

Bringolf sucht sich eine neue Plattform!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 31

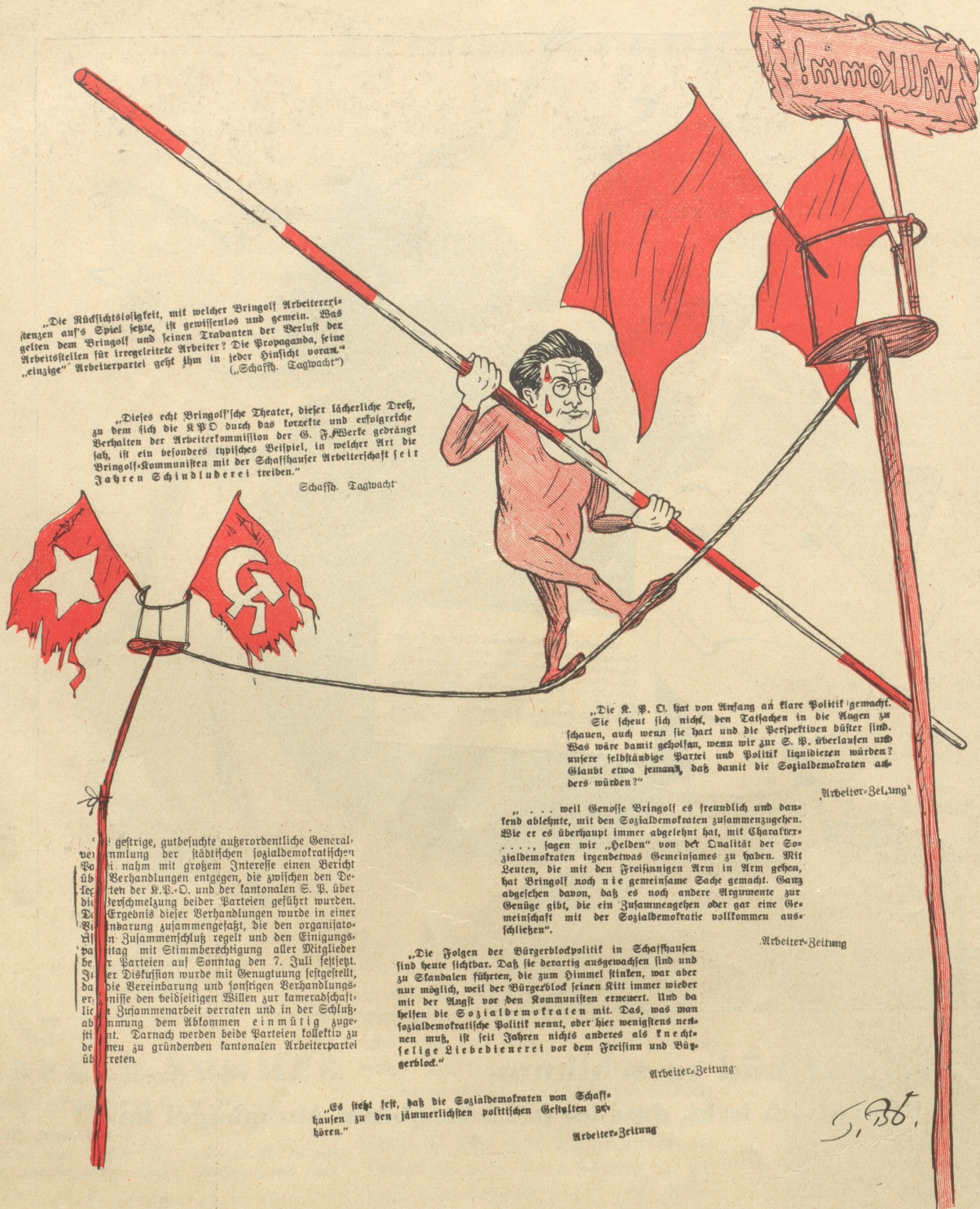
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Die Nüchternheit, mit welcher Bringolf Arbeitererregungen auf's Spiel setzte, ist gewissenlos und gemein. Was gelten dem Bringolf und seinen Trabanten der Verlust der Arbeitsstellen für irregeltete Arbeiter? Die Propaganda, seine „einzige“ Arbeiterpartei geht ihm in jeder Hinsicht voran.“
(Schaffl. Tagwacht)

„Dieses echt Bringolf'sche Theater, dieser lächerliche Dreh, zu dem sich die A.P.D. durch das Torzette und erfolgreiche Verhalten der Arbeiterkommission der S. F. Werke gedrängt sah, ist ein besonders typisches Beispiel, in welcher Art die Bringolf-Kommunisten mit der Schaffhauser Arbeiterschaft seit Jahren Schindluderei treiben.“
Schaffl. Tagwacht

„Die S. F. O. hat von Anfang an klare Politik gemacht. Sie scheut sich nicht, den Tatsachen in die Augen zu schauen, auch wenn sie hart und die Perspektiven düster sind. Was wäre damit geschloffen, wenn wir zur S. F. überlaufen und unsere selbständige Partei und Politik liquidieren würden? Glaubst etwa jemand, daß damit die Sozialdemokraten anders würden?“
Arbeiter-Zeitung

„... weil Genosse Bringolf es freundlich und dankend ablehnte, mit den Sozialdemokraten zusammenzugehen. Wie er es überhaupt immer abgelehnt hat, mit Charakter... sagen wir „Helden“ von der Qualität der Sozialdemokraten irgendetwas Gemeinsames zu haben. Mit Leuten, die mit den Freisinnigen Arm in Arm gehen, hat Bringolf noch nie gemeinsame Sache gemacht. Ganz abgesehen davon, daß es noch andere Argumente zur Genüge gibt, die ein Zusammengehen oder gar eine Gemeinschaft mit der Sozialdemokratie vollkommen ausschließen.“
Arbeiter-Zeitung

„Die Folgen der Bürgerblockpolitik in Schaffhausen sind heute sichtbar. Daß sie derartig ausgewaschen sind und zu Skandalen führten, die zum Himmel hinken, war aber nur möglich, weil der Bürgerblock seinen Akt immer wieder mit der Angst vor den Kommunisten erneuert. Und da hielten die Sozialdemokraten mit. Das, was man sozialdemokratische Politik nennt, oder hier wenigstens nennen muß, ist seit Jahren nichts anderes als knecht-selbige Liebesknechterei vor dem Freisinn und Bürgerblock.“
Arbeiter-Zeitung

„Es steht fest, daß die Sozialdemokraten von Schaffhausen zu den jämmerlichsten politischen Gestalten gehören.“
Arbeiter-Zeitung

„... geflitzte, gutbesuchte außerordentliche Generalversammlung der schaffhausener sozialdemokratischen Partei nahm mit großem Interesse einen Bericht über Verhandlungen entgegen, die zwischen den Vertretern der S. F. O. und der kantonalen S. P. über die Verschmelzung beider Parteien geführt wurden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen wurde in einer Einigung zusammengefaßt, die den organisatorischen Zusammenschluß regelt und den Einigungstag mit Stimmrechtigung aller Mitglieder beider Parteien auf Sonntag den 7. Juli festsetzt. Dieser Disposition wurde mit Genugtuung entgegengekommen, die Vereinerung und sonstigen Verhandlungsergebnisse den beiderseitigen Büren zur kameradschaftlichen Zusammenarbeit beraten und in der Schlussabstimmung dem Abkommen einmütig zugestimmt. Danach werden beide Parteien kollektiv zu neu zu gründenden kantonalen Arbeiterpartei treten.“

Bringolf sucht sich eine neue Plattform!

„weber gold“ im Mund
löscht Dein Durst zu jeder Stund.

DAS RASSIGE TAFELGETRÄNK MIT DEM NEUEN GESCHMACK

Vorschlag zur Güte

Ein bekannter «Fatzikus» kam zur Köchin des grossen Gasthofes mit folgendem Anliegen: «Dir, Rosa, loset! We-n i miner Chüechli i eue-n Anke cha cho bache, so chöit dir sicher

ds'näscht Mal eue Späck i mi Sur-chabis cho choche.»
Rli

Wenn **Luzern**
dann **du Pont-Bar**
Orchester-Dancing